

DER SÄNGERHÖF

Der aktuelle Pflgetipp

Rasenpflege im April

Ein optimales Gedeihen Ihres Rasens erreichen Sie nur durch permanente, intensive Pflege. Dazu gehören insbesondere das jährliche Vertikutieren, regelmäßiges Düngen (bis zu 3x pro Jahr) und Mähen (wöchentlich), sowie bei Bedarf das Wässern der Grünflächen.

Bei guter Pflege haben Unkräuter und Moos keine Chance sich gegen die wuchsstärkeren Gräser durchzusetzen. Üppiger Moosbesatz ist häufig auch ein Indikator für Bodenstrukturprobleme, z.B. schwere, verdichtete Böden mit Staunässe, oft auch in Schattenlagen.

Unser Rasen-Fitnessprogramm im Frühjahr umfasst Düngung, Rasenschnitt, Vertikutieren und Nachsaat kahler Stellen:

Düngen:

Düngen Sie regelmäßig und grundsätzlich nur mit einem Langzeitdünger, sei es auf mineralischer (**Wolf-Rasendünger** oder **Substral-Rasendünger**) oder organischer (z.B. **Oscorna Rasendünger** oder **Rasen-Azet** von Neudorff) Basis.



Die erste Düngung erfolgt nach dem Vertikutieren im Frühjahr, die zweite nach ca. 2 Monaten im Juli und schließlich die Herbstdüngung im Oktober.



Bei schweren, verdichteten Böden und/oder starken Moosbefall empfehlen wir mit dem Dünger zusammen einen **Boden-Aktivator (Fa. Oscorna)** auszubringen. Der Bodenaktivator verbessert über eine gesteigerte Aktivität der Bodenfauna die Bodenstruktur nachhaltig. Bei einer Applikation von 100-200g/m² kann die einmalige Anwendung bereits genügen. Enthaltener Algen- und Gesteinskalk sorgt für einen günstigen pH-Wert und damit letztlich eine verbesserte Bodenstruktur. In diesem Sinne (zur Aufkalkung und Moosbeseitigung) ist auch **Bio-Rasen-Azet (Fa. Neudorff)** einsetzbar. Bei Verwendung von Boden-Aktivator sollten Sie sich bei der Düngung immer für einen organischen Dünger entscheiden, damit die Mikroorganismen ständig neue Nahrung finden.



Mähen:

Schneiden Sie Ihren Rasen ab der Zeit der Forsythienblüte regelmäßig wöchentlich. Wichtig ist, daß nicht zu tief, da sonst die Graspflanzen geschwächt werden. Optimal ist eine Schnitthöhe von 4-5cm.

Vertikutieren:

Vertikutieren Sie im Frühjahr ab März/April, sobald der Boden gut abgetrocknet ist. Sie befreien den Rasen von alten Wurzelfilz, Moos und abgestorbenen Gräsern. Die Rasenwurzeln werden wieder besser belüftet und dadurch werden die Gräser zu einer besseren Bestockung und einem dichten Wuchs angeregt, was sich positiv auf die Rasenentwicklung auswirkt. Dies setzt jedoch geeignete Wachstumsbedingungen voraus. Eine große Rolle spielt die Bodentemperatur: Wurzeln benötigen mindestens 10 °C, optimales Blattwachstum findet bei Temperaturen zwischen 15 und 25 °C statt. Daher ist es direkt nach Winterende (etwa März) häufig noch zu früh zum Vertikutieren! Optimale Bedingungen herrschen hingegen meist im April oder nach einem strengen Winter im Mai. Ein ebenfalls möglicher Zeitpunkt ist im Spätsommer (August/September) gegeben.

Das Vertikutieren sollte nur bei trockener Witterung durchgeführt werden. Wurde bereits im Frühjahr eine Düngung durchgeführt (also circa 10 bis 14 Tage vor dem Vertikutieren), stehen den Gräsern die notwendigen Nährstoffe zur Verfügung, um sich mit raschem Wachstum vom Vertikutieren zu erholen. Vertikutieren Sie jeweils in Längs- und Querrichtung. Bei schweren Böden sollten Sie nach dem Vertikutieren einen groben Sand breitwürfig ausstreuen und leicht einarbeiten.

Nach dem Vertikutieren kahle Stellen reparieren:

Bleiben nach dem Vertikutieren kahle Stellen zurück, lassen sich diese im Handumdrehen mit Nachsaatmischungen (z.B. von Wolf) oder Reparaturmischungen (z.B. Substral Rasenpflaster) ausbessern.

Der Mix aus Grassamen, Dünger und Keimsubstrat schließt mit wenig Aufwand den Rasen lückenlos. Das Keimsubstrat speichert das Wasser wie ein Schwamm, hält dadurch die Grassamen feucht und schützt so vor Austrocknung. Bekommt das Keimsubstrat eine hellbraune Farbe, wässern Sie erneut, bis es sich dunkelbraun färbt. Außerdem sollten die Bodentemperaturen über 14 °C liegen.



Wässern:

Bei längerer Trockenheit im Sommer sollten Sie den Rasen wässern. Tun Sie dies bevorzugt abends oder früh morgens und durchdringend, dafür aber nur 1-2 mal pro Woche.